

Befragung zu Open Access an der ETH Zürich - Gesamtbericht

Report**Author(s):**

Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung (iafob)

Publication date:

2017-03-17

Permanent link:

<https://doi.org/10.3929/ethz-b-000177012>

Rights / license:

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#)

Befragung zu Open Access an der ETH Zürich Zusammenfassung der Ergebnisse

17. März 2017

iafob – Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung

Projektbeschreibung und Lesehilfe

- **Ziele:**

- Die bestehenden Dienstleistungen der ETHZ im Bereich OA noch besser auf die Bedürfnisse der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie auf die Vorgaben von Forschungsförderern ausrichten
- Eine Grundlage für strategische und politische Diskussionen zur Entwicklung von OA an der ETHZ schaffen

- **Fragebogen:**

- Online
- Deutsch und Englisch

- **Externe Expertise:**

- iafob - Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung, Zürich

- **Befragungsfenster:**

- 01. Februar – 24. Februar 2017

- **Grundgesamtheit:**

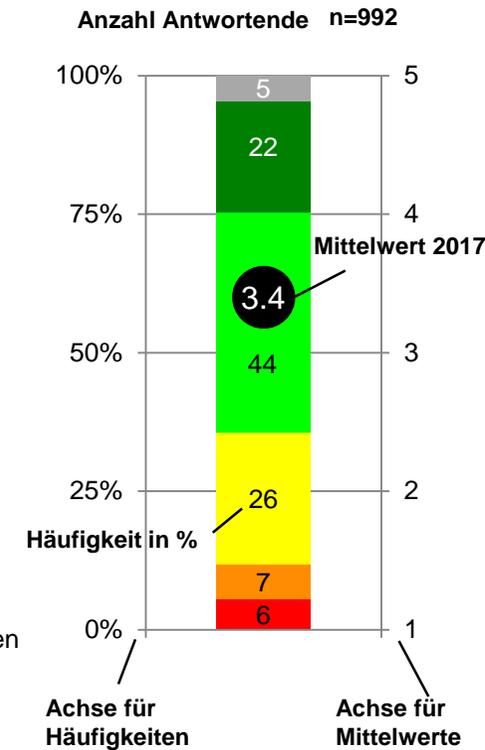
- Wissenschaftliches Personal der ETHZ (N = 6'212)

- **Teilnahme:**

- 992 der befragten Personen nahmen an der Befragung teil (Rücklauf = ca. 16%)

- **Lesehilfe:**

- Die Antwortmöglichkeiten bei allen Fragen umfasste eine 5er-Skala oder Listen, wo Mehrfachantworten möglich waren
- In den Grafiken werden die verschiedenen Antwortkategorien mittels einer Farbkodierung dargestellt, welche dem Ampelprinzip folgt. Dabei stehen rote Farbtöne für eher negative Ergebnisse und grüne Farbtöne für eher positive Ergebnisse



Rücklauf und Repräsentativität

- Hoher Rücklauf bei Professorinnen und Professoren (28%), Assistenzprofessorinnen und –professoren (29%), Senior Scientists (71%) und wissenschaftlichen Mitarbeitenden mit befristeten Anstellungen (39%)
- Niedriger Rücklauf Assistierende (<1%): Ein grosser Teil der Assistierenden hat sich vermutlich bei den wissenschaftlichen Mitarbeitenden verortet
- Hoher Rücklauf bei den Departementen D-BAUG (26%), D-USYS (24%), D-GESS (21%), und D-MATL (21%)
- Niedriger Rücklauf beim Departement D-ARCH (8%)

Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und eigenes Publikationsverhalten

- Der Impact Factor ist bei 83% der Befragten wichtig bis sehr wichtig
- Die Veröffentlichung von ergänzenden Informationen ist für 59% der Befragten eher wichtig bis wichtig
- Zugelassene Länge der Publikation, keine Publikationsgebühren, Pre- oder Post-Print auf der eigenen Webseite oder Dokumentenserver (Repository) als Zweitveröffentlichung: Wichtig bei knapp der Hälfte der Befragten
- Falls ein Verlag eine unverhältnismässige Preispolitik verfolgt, wären 77% der Befragten bereit, die Tätigkeit in einem Editorial Board abzulehnen oder niederzulegen, und 76% wären bereit, die Tätigkeit als Reviewer abzulehnen oder niederzulegen
- 49% stimmen zu, dass Verlage wichtige Dienstleistungen erbringen, 22% stimmen dem nicht zu
- 56% sind der Meinung, dass Hochschulen mehr Unterstützung für das Publizieren von Forschungsergebnissen bieten sollten
- 52% wären bereit, auf den Zugriff auf gewisse Zeitschriften zu verzichten, falls der Verlag Zeitschriftenpreise fordert, die aus Sicht der ETHZ inakzeptabel sind, 28% wären hingegen nicht dazu bereit

Open-Access-Publizieren

- Am häufigsten genutzte OA-Publikationsmöglichkeiten in den letzten 12 Monaten sind OA-Zeitschriften (33%), Academic Social Networks (27%), Hybrid-Zeitschriften (24%), (24%), ETH-Website (21%) und fachspezifische Dokumentenserver (17%)
- Gründe für die Nutzung von Open-Access-Publikationsmöglichkeiten in den letzten 12 Monaten: 64%, um Forschungsergebnisse weltweit zugänglich zu machen, 35%, weil es von Kolleginnen/Kollegen bereits erfolgreich praktiziert wurde, 20% auf Empfehlung von Co-Autorinnen/Autoren oder Betreuungspersonen, 20%, da der Artikel häufiger zitiert wird als bei der Veröffentlichung in einer Subskriptionszeitschrift, 14%, da „der Publikationsprozess weniger Zeit in Anspruch nimmt“, 12% da „die relevanten Zeitschriften meines Faches bereits Open Access sind“
- Gründe, warum in den letzten 12 Monaten keine Open-Access-Publikationsmöglichkeit genutzt wurde sind: Man kennt sich mit dem Thema nicht aus (25%) oder andere Gründe (26%), wobei 19% der Befragten nichts publiziert haben in den letzten 12 Monaten
- Gründe, in den letzten 12 Monaten, einen Dokumentenserver zu nutzen, waren für 61% die Sichtbarkeit ihrer kürzlich publizierten Forschungsarbeit zu erhöhen, die „Verbesserung meiner wissenschaftlichen Karriereaussichten“ (27%) und „ich habe die Open Access Policy der ETHZ befolgt“ (19%)
- Hauptgrund, keinen Dokumentenserver genutzt zu haben in den letzten 12 Monaten ist für 58% mangelnde Kenntnis dieser Publikationsmöglichkeit
- Gründe, weshalb in den letzten 12 Monaten ein OA-Zeitschriftenartikel publiziert wurde: Keine Gebühren zahlen zu müssen (21%), Gebühren wurden aus dem Etat der Forschungsgruppe bezahlt (58%) oder von der ETH-Bibliothek (17%)
- 43% der Befragten wissen, welchen Betrag sie in den in den letzten 12 Monaten für die Veröffentlichung von OA-Publikationen ausgegeben haben; falls Gebühren bezahlt wurden, betragen diese im Schnitt 3'144 CHF, wobei nicht gefragt wurde, wie viele Publikationen damit finanziert wurden
- 43% der Befragten wissen, welchen Betrag sie in den letzten 12 Monaten für die Veröffentlichung in Subskriptionszeitschriften (nicht OA) ausgegeben haben; falls Gebühren bezahlt wurden, betragen diese im Schnitt 2'399 CHF, wobei nicht bekannt ist, wie viele Publikationen damit finanziert wurden
- 74% der Befragten würden eine vollständige Transformation des wissenschaftlichen Publikationswesens vom Subskriptionsmodell hin zu Open Access positiv bewerten

Open-Access-Dienstleistungen der ETH-Bibliothek und Open-Access-Policy der ETH

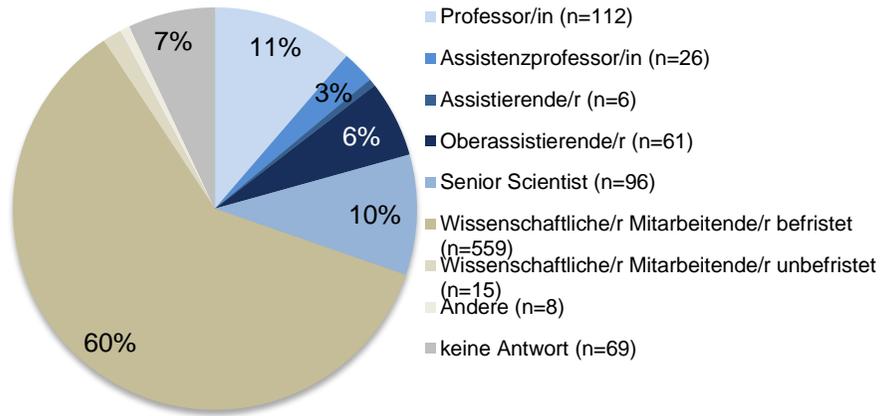
- 76% der Befragten kennen die ETH E-Collection [seit Juli 2017: Research Collection]
- 25% wissen von der Übernahme von APCs, 23% kennen die Open-Access-Website, 14% das Schulungsangebot und 6% die Beratungsangebote
- Die Zufriedenheit mit allen genutzten Dienstleistungen ist relativ hoch: Es finden sich jeweils weniger als 5% unzufriedene Personen
- Am zufriedensten sind die Befragten mit der Übernahme von APCs, gefolgt von den Beratungsangeboten, der OA-Website, der ETH E-Collection und dem Schulungsangebot
- Der Anteil von Befragten, welche die jeweiligen Dienstleistungen nie genutzt haben, ist hoch und schwankt zwischen 65% beim Schulungsangebot bis zu 22% bei der OA-Website
- Die Zufriedenheit damit, wie die ETH- Bibliothek über das Open Access und die entsprechenden Dienstleistungen informiert ist mittel, wobei die Varianz mit 18% Unzufriedenen, 46% mittelmässig Zufriedenen und 33% Zufriedenen hoch ist
- Gründe für die Unzufriedenheit: 76% geben an, nie über Thema OA informiert worden zu sein, 37%, dass die Informationen schwer auffindbar sind, 11% dass die vorhandenen Informationen ihre Fragen nicht beantworten und 7%, dass das Thema zu komplex sei
- 74% der Befragten kennen die Open Access Policy der ETHZ nicht
- Für eine OA Policy sind bei den Befragten folgende Punkte wichtig (jeweils über 70% Zustimmung): Freie Wahl des Publikationsorgans, freie Nutzbarkeit der Publikationen durch Dritte, Besitz der Urheberverwertungsrechte
- Weniger wichtig erachtet wird, dass die Policy generell verpflichtend sein und nicht nur als Empfehlung gelten soll

Offene Frage am Ende des Fragebogens

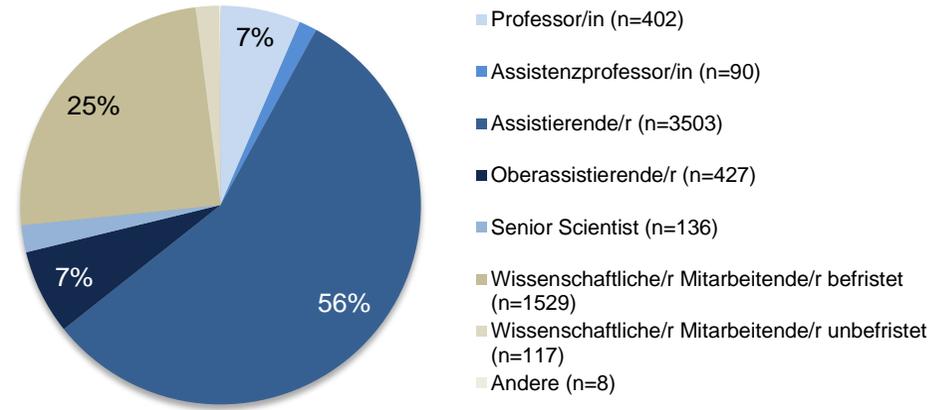
- 154 Personen haben vom offenen Textfeld am Schluss Gebrauch gemacht, wobei insgesamt 302 Nennungen aufgeführt wurden. 36% der Nennungen beinhalten Erwartungen betreffend OA an der ETHZ (Konzept der Zukunft, ETH als Vorbild, mehr und bessere Informationen), 26% Bedenken (Kosten, Qualitätsniveau), 32% Voraussetzungen für eine gelungene Umsetzung von OA (stimmiges Qualitätsniveau, Kosten) und 6% andere Nennungen

Zusammensetzung der Stichprobe (1/2)

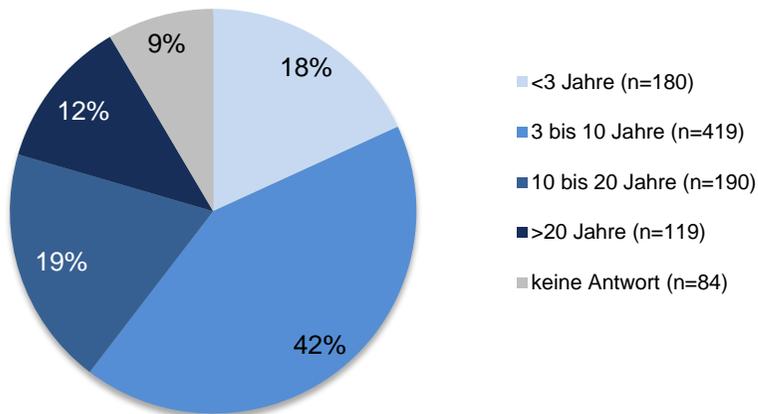
Anstellungsform Stichprobe (n=992)



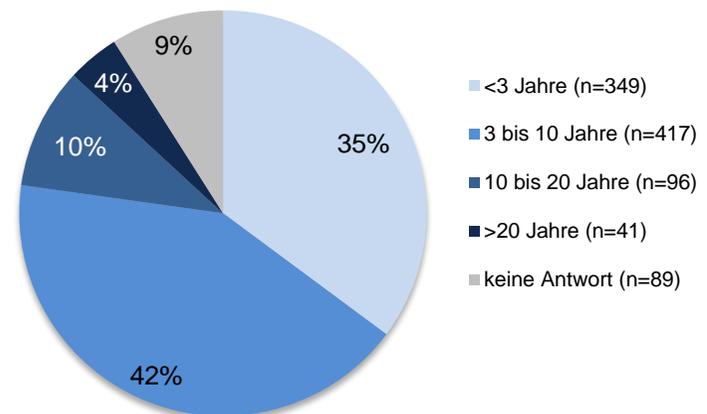
Anstellungsform Grundgesamtheit (N=6212)



Forschungstätigkeit insgesamt (n=992)



Forschungstätigkeit an der ETH Zürich (n=992)

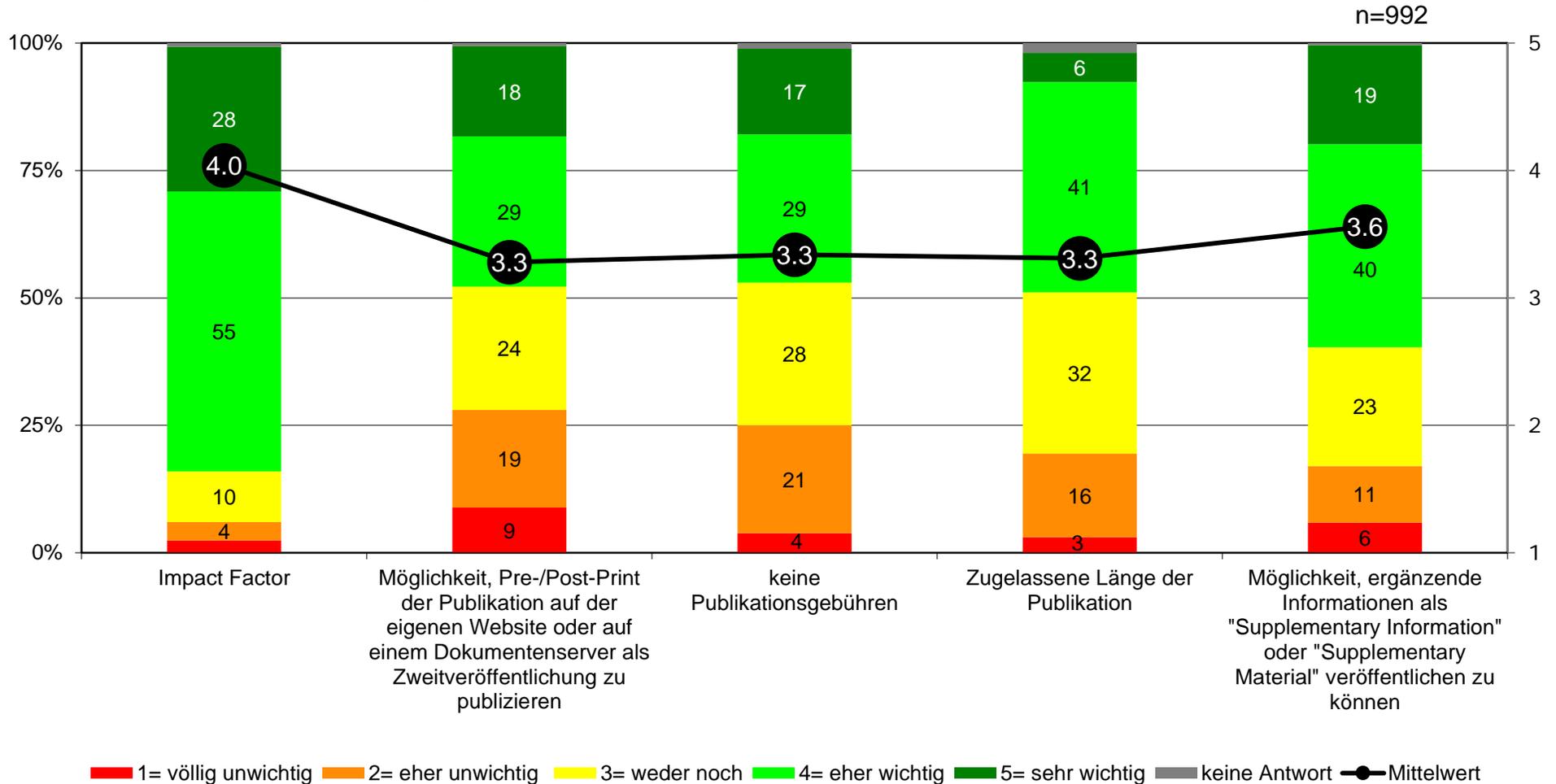


Zusammensetzung der Stichprobe (2/3)

Departementszugehörigkeit		Grundgesamt- heit	Stichprobe	Rücklauf	% total
Architektur und Bauwesen	Architektur (D-ARCH)	426	33	8%	3%
	Bau, Umwelt und Geomatik (D-BAUG)	451	117	26%	12%
Ingenieurwissenschaften	Biosysteme (D-BSSE)	244	33	14%	3%
	Informatik (D-INFK)	321	31	10%	3%
	Informationstechnologie und Elektrotechnik (D-ITET)	472	55	12%	6%
	Maschinenbau und Verfahrenstechnik (D-MAVT)	594	58	10%	6%
	Materialwissenschaft (D-MATL)	196	42	21%	4%
Naturwissenschaften und Mathematik	Biologie (D-BIOL)	482	58	12%	6%
	Chemie und Angewandte Biowissenschaften (D-CHAB)	653	90	14%	9%
	Mathematik (D-MATH)	219	32	15%	3%
	Physik (D-PHYS)	445	58	13%	6%
Systemorientierte Naturwissenschaften	Erdwissenschaften (D-ERDW)	275	53	19%	5%
	Gesundheitswissenschaften und Technologie (D-HEST)	341	52	15%	5%
	Umweltsystemwissenschaften (D-USYS)	507	121	24%	12%
Management und Sozialwissenschaften	Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC)	269	36	13%	4%
	Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (D-GESS)	228	48	21%	5%
ausserhalb der Departemente	keine Antwort/mehrere Departemente	89	69/6		7%
		6212	992	16%	100.0%

Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und eigenes Publikationsverhalten

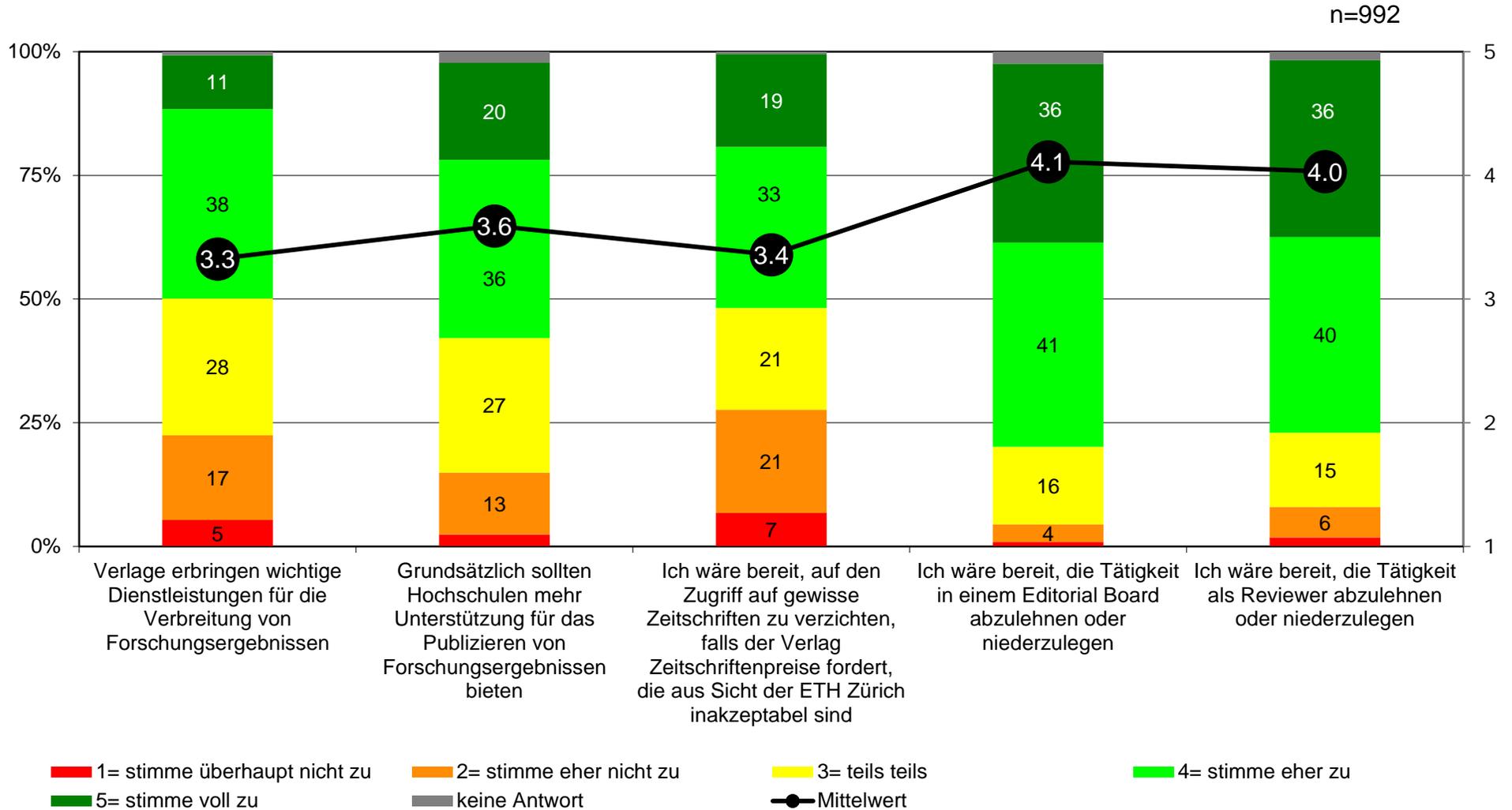
Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Faktoren, wenn Sie ihre Forschungsarbeit einer Zeitschrift (oder auch einem anderen Publikationsorgan) zum Veröffentlichen übermitteln?°



° Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

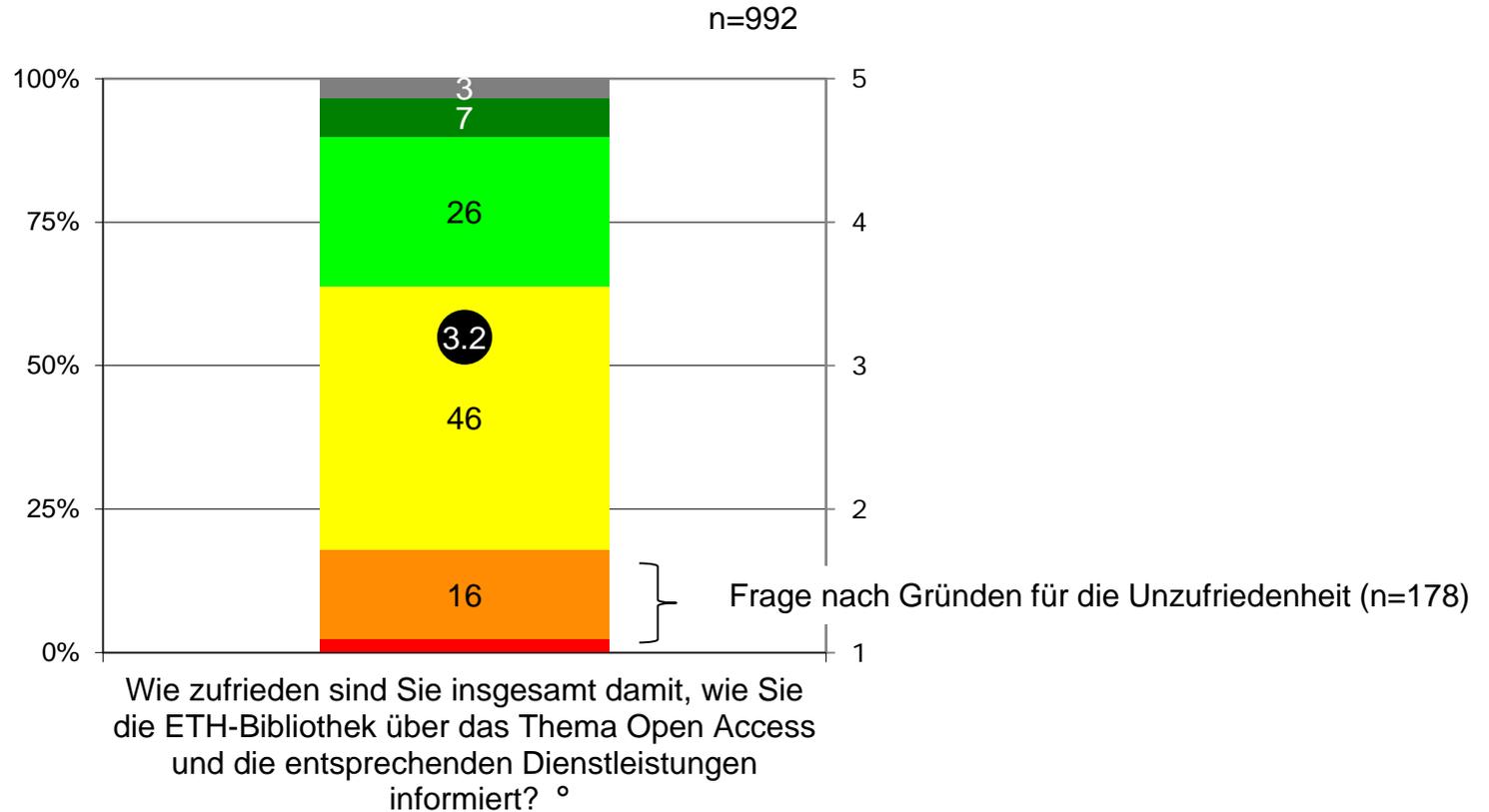
Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse und eigenes Publikationsverhalten

In welchem Ausmass stimmen Sie folgenden Aussagen zu?°



° Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

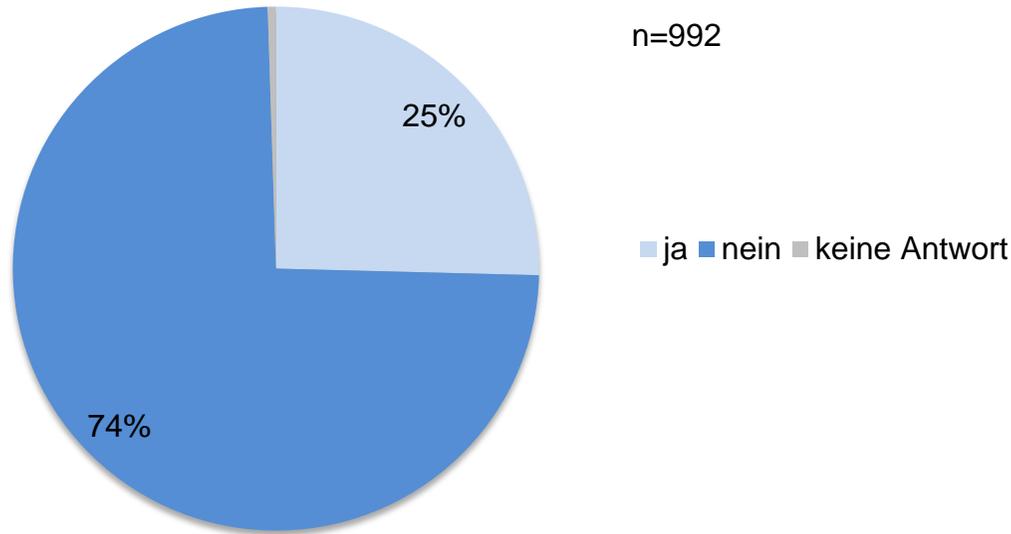
Zufriedenheit mit Informationen der ETH-Bibliothek über das Thema Open Access



1= sehr unzufrieden 2= eher unzufrieden 3= mittel 4= eher zufrieden 5= sehr zufrieden — keine Antwort ● Mittelwert

° Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Forschungsjahre insgesamt. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

Kennen Sie die Open Access Policy der ETH Zürich?^o

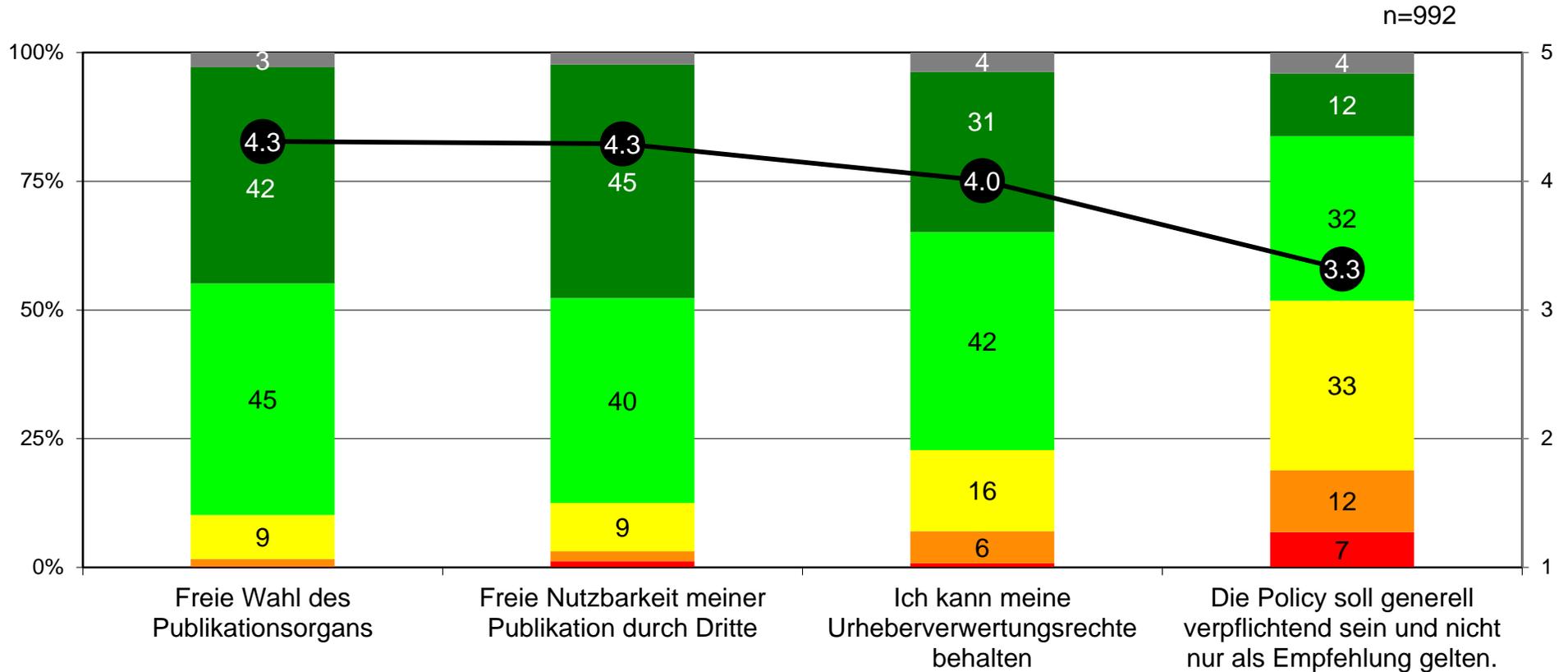


Anteil „ja“ nach Anstellungsform

Professur/in (n=112)	Assistenzprofessur/in (n=26)	Assistierende/r (n=6)	Ober- assistierende/r (n=61)	Senior Scientist (n=96)	Wissenschaft- liche/r Mitarbeit- ende/r (befristet) (n=599)	Wissen- schaft- liche/r Mitarbeit- ende/r (unbefristet) (n=15)
44.6%	50.0%	16.7%	32.8%	31.3%	19.9%	33.3%

^o Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte einer Open Access Policy?°

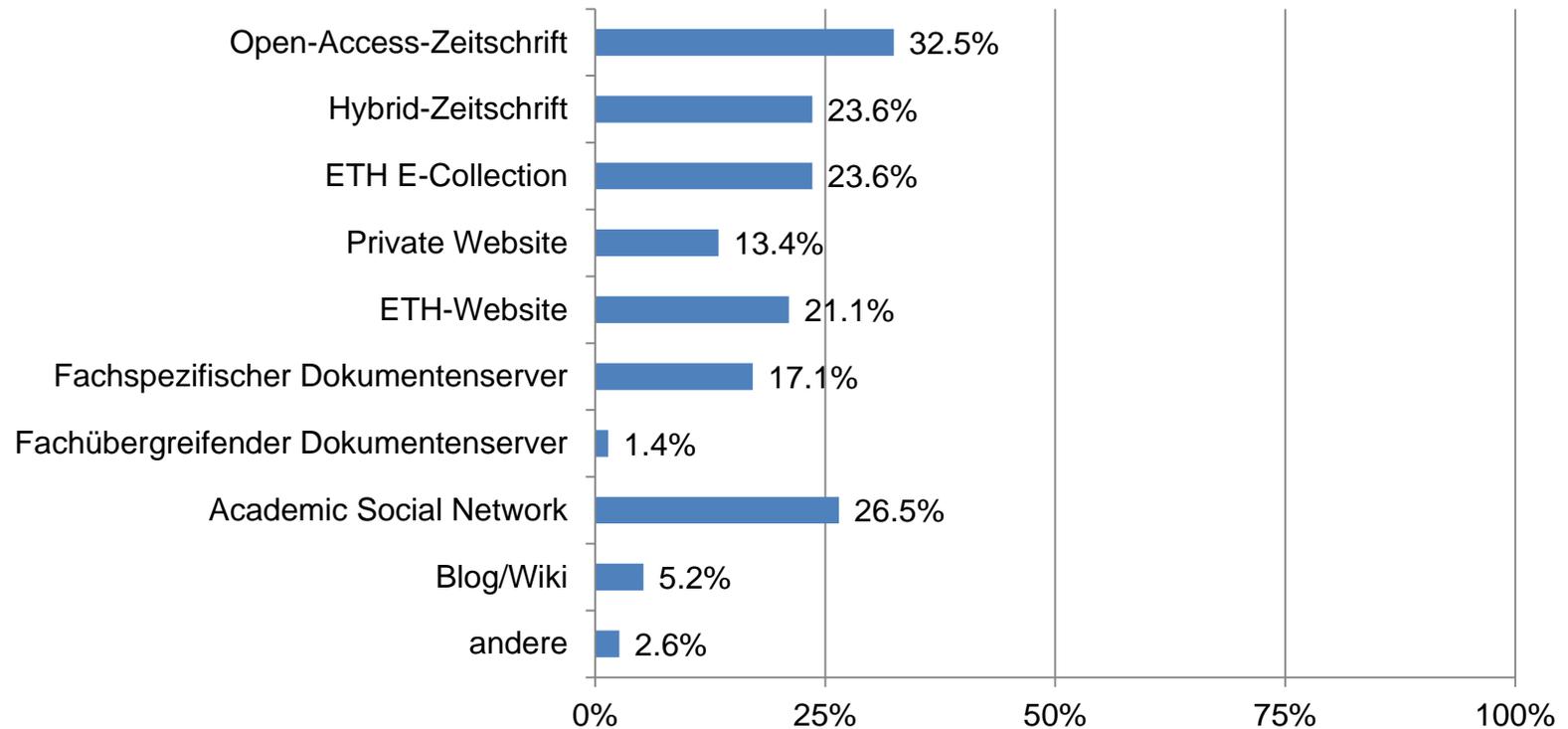


1= völlig unwichtig 2= eher unwichtig 3= weder noch 4= eher wichtig 5= sehr wichtig keine Antwort ● Mittelwert

° Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

Welche der nachfolgend aufgeführten Open-Access-Publikationsmöglichkeiten haben Sie in den letzten 12 Monaten genutzt, um Forschungsergebnisse zu publizieren?

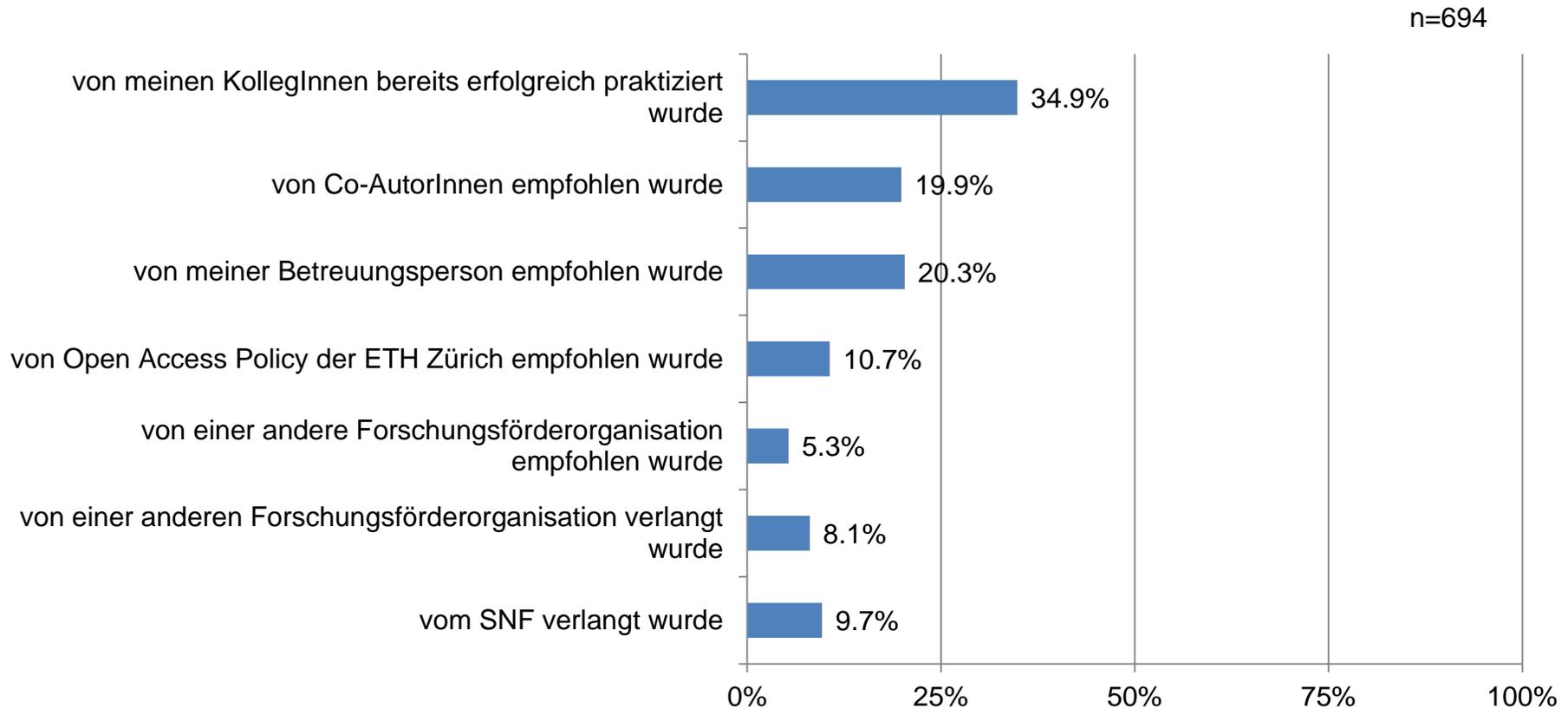
n=992



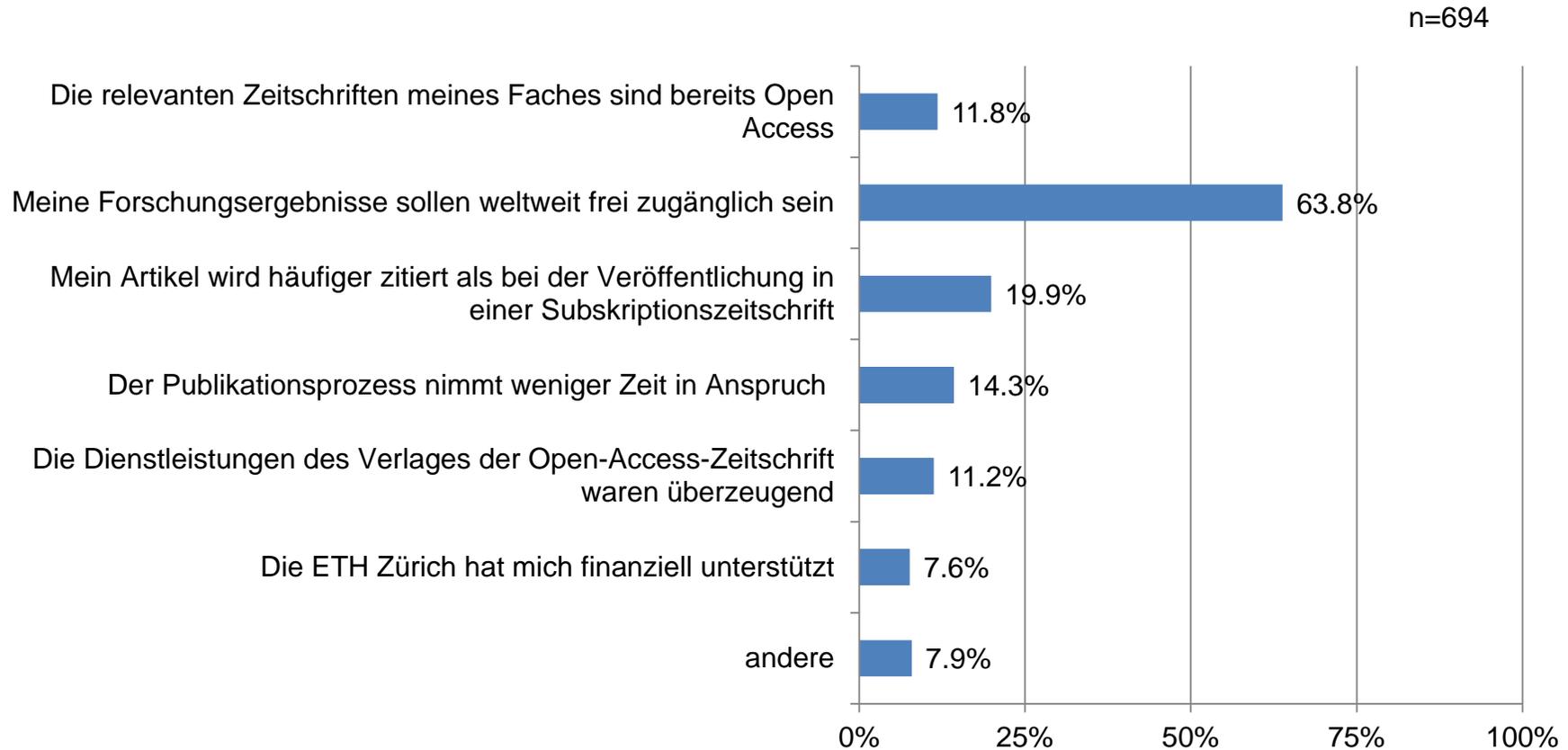
andere: u.a. Institutswebseite, fractalflows.com, Eigenpublikation, Youtube, Open Science Framework, Conference paper, Google, ResearchGate, github.com, bitbucket.org, Versand PDF per Mail

Ich habe eine Open-Access-Publikationsmöglichkeit genutzt, weil dies...?

(Diese Frage wurden nur den 70% der Befragten gestellt, die angegeben haben mindestens eine der OA-Publikationsmöglichkeiten genutzt zu haben)



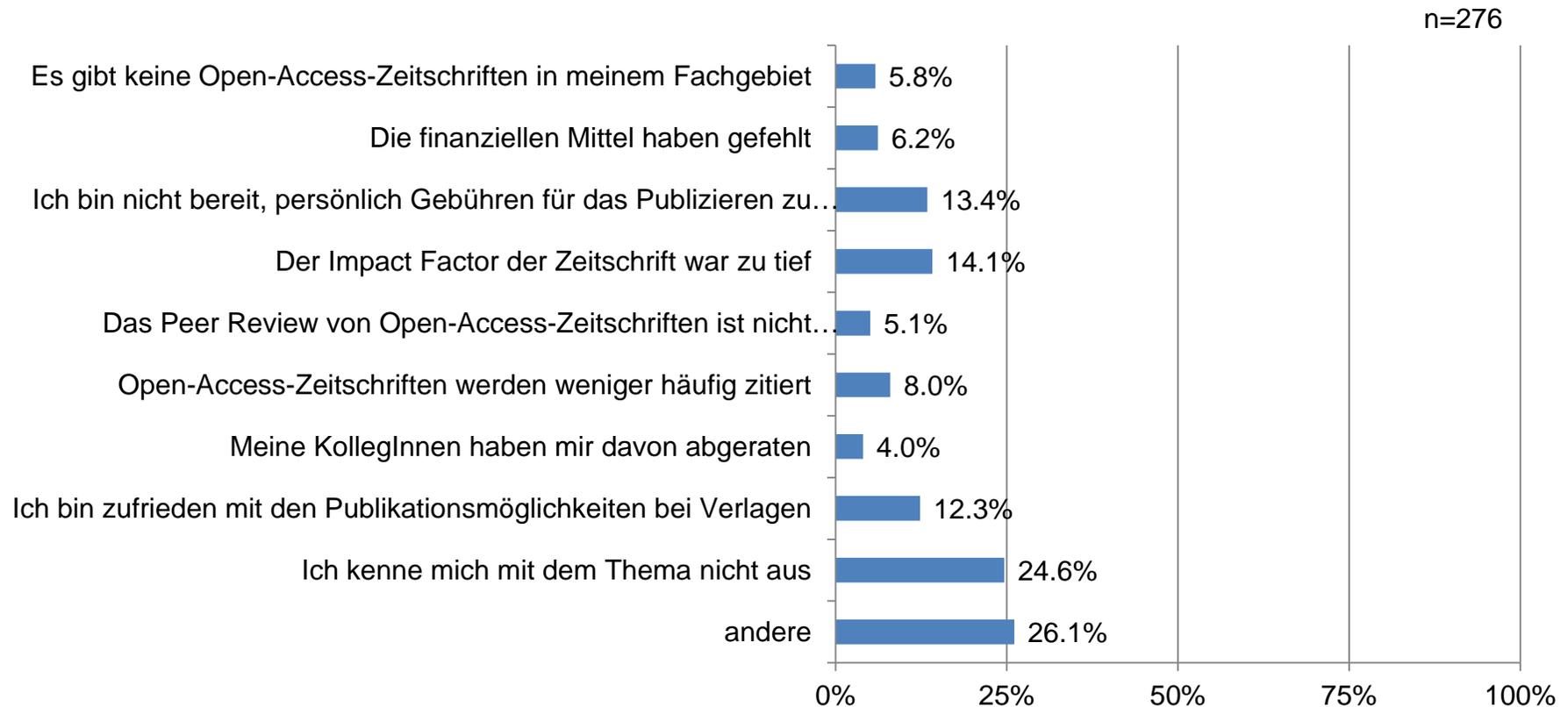
Weitere Gründe für die Nutzung von Open-Access-Publikationsmöglichkeiten



andere: u.a. thematische Passung, Voraussetzung, bessere Verbreitung, Kostenübernahme durch Journal, Zusatzpublikation, zufällig, aus Überzeugung, Qualität des OA Journals, weniger Aufwand

Geben Sie bitte den Grund bzw. die Gründe dafür an, dass Sie in den letzten 12 Monaten keine Open-Access-Publikationsmöglichkeit genutzt haben?

(Diese Frage wurde den Befragten gestellt, die keine OA-Publikationsmöglichkeit angewählt/genutzt haben)

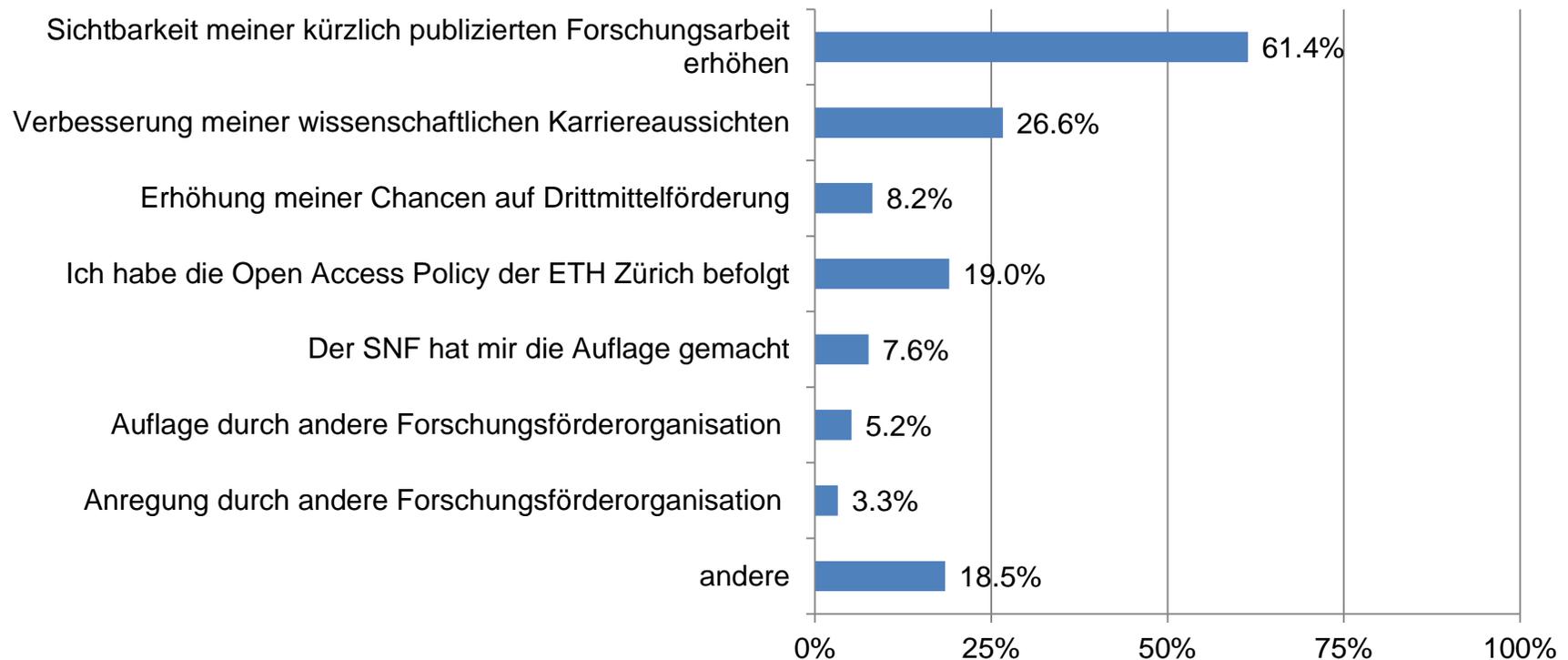


andere: u.a. keine Publikation (n=51;18%), hohe Kosten, ungenügende Qualität der OA Journals, Standards/Vorgaben, falsches Konzept für Publikationen zu zahlen, fehlende Auseinandersetzung mit Thema

Sie haben angegeben in den letzten 12 Monaten einen Dokumentenserver als Publikationsmöglichkeit genutzt zu haben. Was war der Grund/die Gründe?

(Diese Frage wurde nur den 37% der Befragten gestellt, die angegeben haben einen Dokumentenserver als Publikationsmöglichkeit genutzt zu haben)

n=368



andere: u.a. freie Verfügbarkeit, Standard/Vorgabe, erhöhte Sichtbarkeit, zu langer Publikationsprozess, frühes Feedback zur Arbeit, Aufnahme in Jahresbericht, vereinfachte Übersicht, einzige Möglichkeit, Langfristarchivierung, aus Überzeugung

Sie haben angegeben, in den letzten 12 Monaten keinen Dokumentenserver genutzt zu haben. Was war der Grund/die Gründe?

(Diese Frage wurde nur den Befragten gestellt, die keinen Dokumentenserver angewählt/genutzt haben)

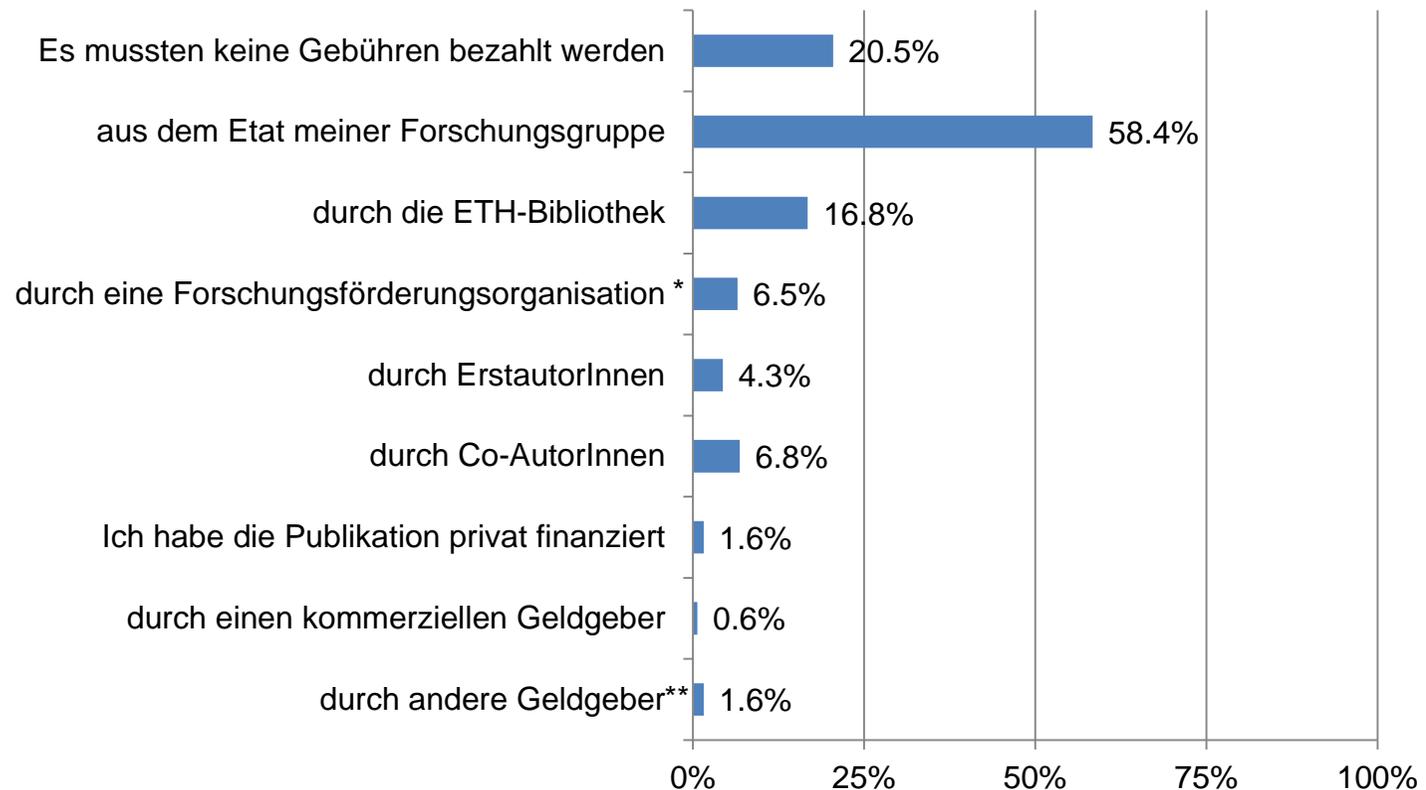


andere: u.a. keine Publikation, keinen Einfluss auf Entscheidung, rechtliche Aspekte, keine Relevanz im Fachbereich, Unkenntnis über Möglichkeit, kein Standard, länger als 12 Monate her, keine Vorteile

Wie wurden die allfälligen Kosten des/der Open-Access-Zeitschriftenartikel(s) finanziert, den/die Sie in den letzten 12 Monaten publiziert haben?

(Diese Frage wurde nur den 32.5% der Befragten gestellt, die angegeben haben einen OA-Zeitschriftenartikel veröffentlicht zu haben)

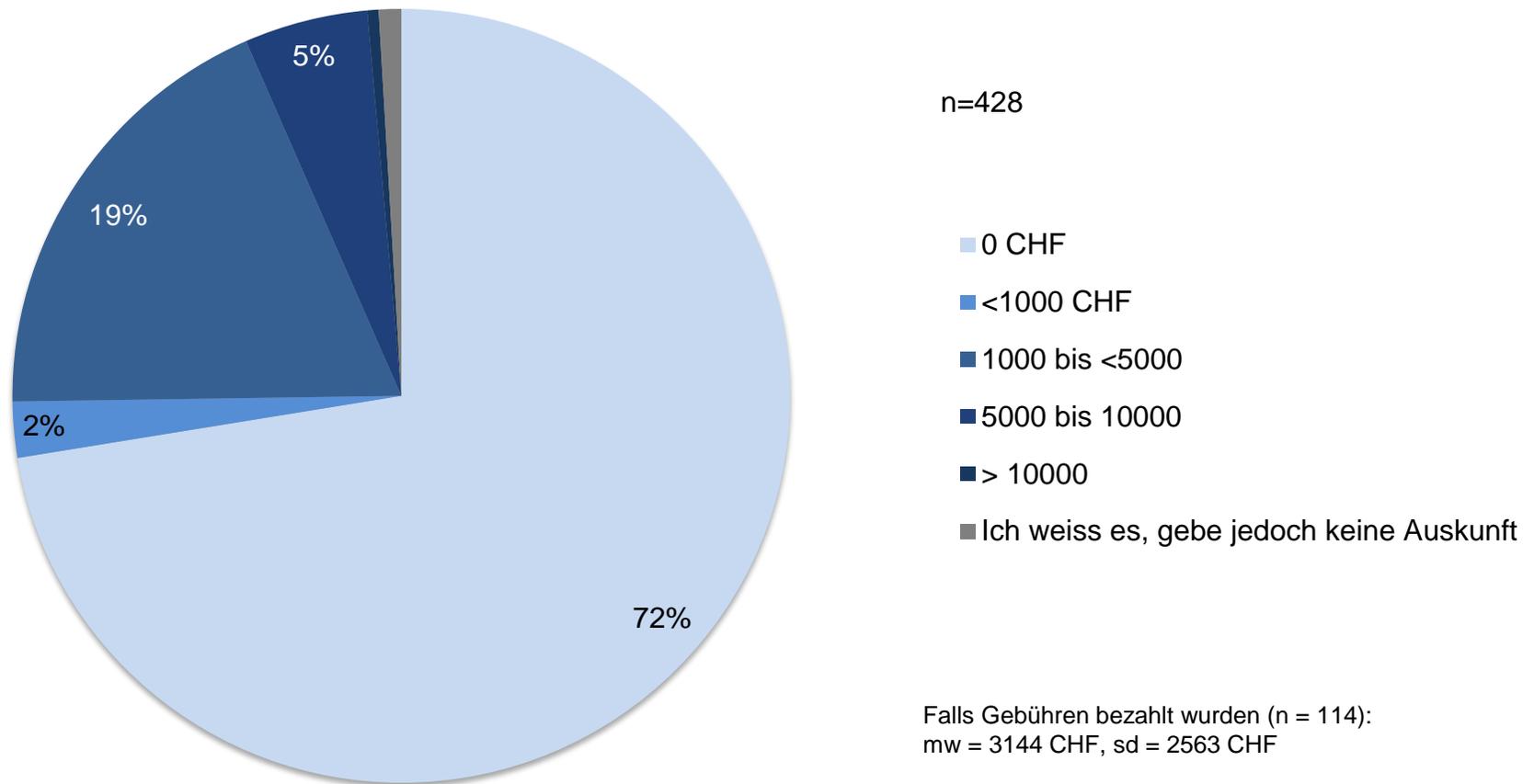
n=322



***Forschungsförderorganisationen:** u.a. SNF, ERC,ACS, nano-tera.ch, Max Planck Society, EU H2020, CERN, Wellcome Trust, openAire, SNG, NWO

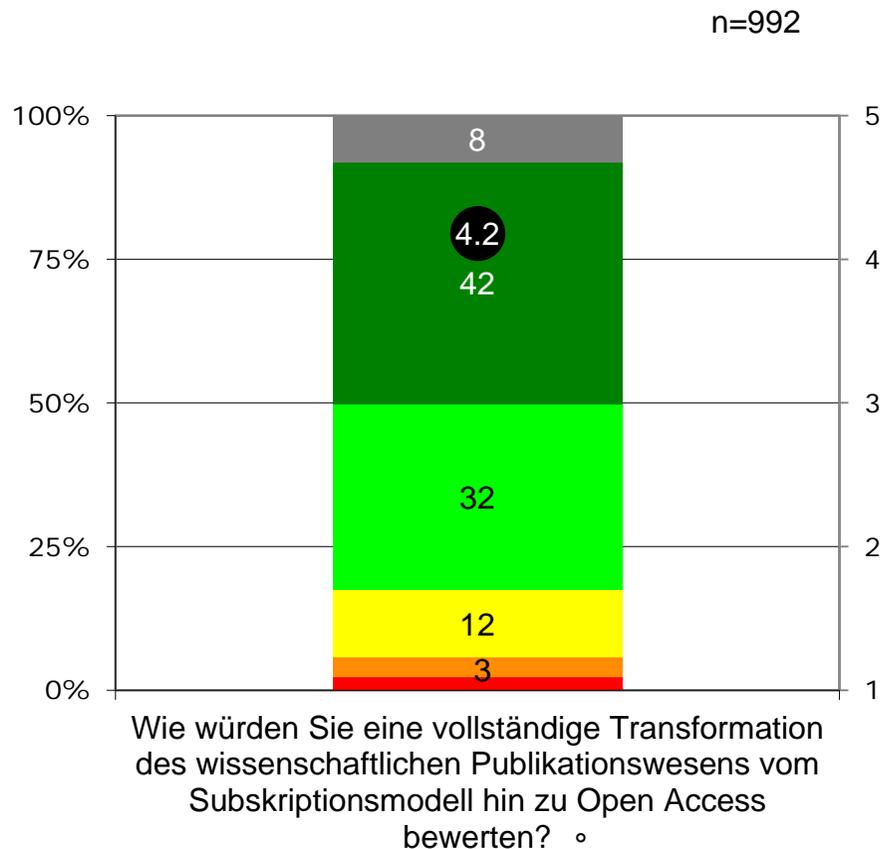
****andere Geldgeber:** Bibliothek University of Cambridge, VERN, EU PF 7 SNF, Max Planck Society, COST

43% (428 Personen) wissen, welchen Betrag Sie in den letzten 12 Monaten allgemein für die Veröffentlichung von Open-Access-Publikationen ausgegeben haben.°



° Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

Zukünftiger Anteil von Open-Access an der ETH Zürich



1= negativ 2= eher negativ 3= neutral 4= eher positiv 5= positiv keine Antwort ● Mittelwert

° Hinweis: Die Ergebnisse unterscheiden sich signifikant nach Departement, Anstellungsform, Forschungsjahre insgesamt und Forschungsjahre an der ETH Zürich. Für Details siehe Gruppenvergleiche im Anhang.

Erwartungen betreffend Open Access (OA) an der ETH Zürich

154 Personen (16%) haben vom offenen Textfeld am Schluss Gebrauch gemacht, wobei insgesamt 302 Nennungen aufgeführt wurden. 36% der Nennungen beinhalten Erwartungen betreffend OA an der ETHZ, 26% Bedenken, 32% Voraussetzungen für eine gelungene Umsetzung von OA und 6% andere Nennungen.

Erwartungen	Aspekte	Anzahl Nennungen	in Prozent
Konzept der Zukunft	zukünftiges System für Veröffentlichung; freier Zugang als soziale Verantwortung; sollte generell verpflichtend sein, um die Umstellung voranzutreiben; nur eine Frage der Zeit bis OA Standard wird; Frage ob ETH leader oder follower sein möchte	28	9.3%
ETH als Vorbild	Förderung von OA Möglichkeiten als Kern der führenden Rolle der ETH; Koordination mit weiteren Unis; Verbesserung der Reputation; fachübergreifender eigener ETH Hochschulverlag erwünscht	25	7.9%
Marketing	Einführungskurse; mehr Informationen erwünscht; aktive Förderung und Unterstützung der ETH; differenzierte Information zu Optionen; Bedingungen und Kosten in unterschiedlichen Forschungsfeldern; Transparenz; plakativere Kommunikation	20	7.3%
Kosten	Senken der Publikationsgebühren; Übernahme der Kosten durch die ETH bzw. Unterstützung; erhöhte Transparenz der Publikationsgebühren	9	3.0%
Lobbying um Macht der Verlage zu reduzieren	Systemwechsel nötig; Druck auf überbeuerte Verlage; gezielt informieren welche Verlage betroffen	8	2.6%
keine Veränderung	alle Abstracts von Papers sind schon heute zugänglich; bei Interesse an Artikel direkte Kontaktaufnahme mit Autor möglich; Probleme durch OA ungelöst	6	2.0%
Demokratisierung von Wissen	höhere Reichweite; auch weniger bemittelte Autoren sollen publizieren können; erleichterter Zugang zu Information	6	2.0%
Hochschulpolitik	politische Positionen differenziert beurteilen; Einforderung von OA auf politischer Ebene	5	1.7%
		107	35.8%
anderes	Hohe Zufriedenheit mit ETH Bibliothek; Geduld nötig; Übergang zu OA wird anspruchsvoll, da führende Journals alle nicht OA; Diskussion ausweiten auf intellectual property und Lizenzen; Begriff OA klar definieren; unterschiedliche Situation je nach Disziplin; zufrieden mit Umfrage	19	6.3%

Bedenken und Voraussetzungen betreffend Open Access (OA) an der ETH Zürich

Bedenken	Aspekte	Anzahl Nennungen	in Prozent
Qualitätsniveau	Schlechteres/kein peer-review, hohe Wichtigkeit des Impact Factors als Hindernis; ungenügende Qualität und damit Attraktivität der bestehenden OA Journals; Qualitätsverlust der Beiträge zu erwarten; Qualität wird nach dem Geld an zweiter Stelle stehen; wissenschaftliches Niveau der Zeitschrift entscheidend; Verschiebung des Selektionskriteriums von Qualität zu Geldmittel	24	7.9%
Allgemeine Bedenken	OA löst keine Probleme; kollektiver Einsatz nötig; Befürchtung voreiliger Änderungen; schwierige Umsetzbarkeit; Impact Factor und Zeitschriftennamen noch zu wichtig; Nachteil für jüngere Wissenschaftler	20	6.6%
Kosten	zu hohe Kosten; Benachteiligung von weniger bemittelten oder jüngeren Wissenschaftlern sowie ärmeren Ländern	16	5.3%
Macht der Verlage	Ausnutzung der Situation durch Zeitschriften wie z.B. je renommierter die Zeitschrift, desto höher die Gebühren, um darin zu publizieren; OA als kommerzielles Vehikel; Kriterium für Veröffentlichung verschiebt sich von Qualität zu Quantität	9	3.0%
Demokratisierung von Wissen	Konkurrenzfähigkeit junger Wissenschaftler; Unverständnis für Laien; akademische Isolation aufgrund finanzieller Mittel; Benachteiligung ärmerer Länder	9	3.0%
		78	25.8%
Voraussetzungen, Lösungsvorschläge	Aspekte	Nennungen	in Prozent
stimmiges Qualitätsniveau	Rolle des Impact Factors überdenken und schwächen; Umdenken bei Autoren und Lesern fördern; erhöhtes Ansehen für OA Publikationen; neuen Weg finden für Anerkennung der Arbeit der Wissenschaftler; einfacher und offizieller Dokumentenserver; Sicherstellung peer-review; Schaffung starker und angesehener OA Journals; Unterstützung bei Einschätzung von Qualität der OA Journals	37	11.9%
Kosten	sollte kostengünstiger/kostenlos sein; keine zusätzliche Kosten; gewährleistetete Finanzierung; Übernahme der Kosten durch ETH; Zuschuss für die OA Gebühren	24	7.9%
Demokratisierung von Wissen	Zugang für Öffentlichkeit gewährleisten; "Blase" der Wissenschaftler aufbrechen und Wissen öffentlich zugänglich machen; mindestens zentrale Ergebnisse veröffentlichen; keine Wissenschaftler mehr anstellen, die nur auf traditionellem Weg publizieren	12	4.0%
Lobbying um Macht der Verlage zu reduzieren	Blacklist/Whitelist für Journals; gezielte Information zu überbewerteten Verlagen; Druck auf Verlag; Schaffung von Kontrollinstitutionen	9	3.0%
Freiwilligkeit	beide Wege gleichwertig (OA und in Subskriptionszeitschriften); Gewährleistung der Entscheidungsfreiheit; Zwang als schlechtes Argument	8	2.6%
Regulierung	Sicherung der Rechte der Autoren; rechtliche Unterstützung; Liste aller Journals in welcher ETH-Forscher publizieren mit Übersicht was wann nach Rechtslage erlaubt ist	7	2.6%
		97	32.1%